



Kulturausschuß

24. Sitzung (nicht öffentlich)

5. November 1997

Düsseldorf - Haus des Landtags

14.00 Uhr bis 14.45 Uhr

Vorsitz: Leonhard Kuckart (CDU)

Stenograph: Franz-Josef Eilting

Verhandlungspunkt:

Seite

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1998 (Haushaltsgesetz 1998)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/2400

in Verbindung damit:

Bestimmungen mit Auswirkungen auf den Kulturbereich in Artikel I des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 1998 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1998 und zur Änderung anderer Vorschriften

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/2402

Kulturrelevante Haushaltspositionen in

- a) **Einzelplan 02** - Ministerpräsident und Staatskanzlei
Vorlage 12/1478
- b) **Einzelplan 08** - Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie
und Verkehr
Vorlagen 12/1460 und 12/1461
- c) **Einzelplan 15** - Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport
Vorlagen 12/1491 und 12/1546

Einzelberatungen gemäß Vereinbarung der Fraktionen

1

Der Ausschuß berät die kulturrelevanten Haushaltspositionen des Einzelplans 15.

Ergänzung des Ausschußprotokolls 12/656 über die 23. Sitzung des Kulturausschusses am 17. September 1997

7

gezahlt werden müssen, und für die Teilnehmer an den Workshops seien Übernachtungs- und Verpflegungskosten angefallen.

Richard Blömer (CDU) bringt das Befremden seiner Fraktion darüber zum Ausdruck, daß der Ansatz bei Titelgruppe 98 - *Förderung der Kunst und Kultur der Frauen* - von 950 000 DM im Jahre 1996 auf nunmehr 500 000 DM zurückgeführt worden sei. Er wüßte gern, ob es zu wenig geeignete Projekte gebe oder ob dies auf ein nachlassendes Interesse der Koalition an diesen Fragen zurückzuführen sei.

Ein zu geringes Interesse an diesen Fragen gebe es ganz sicher nicht, stellt **Ministerin Ilse Brusis** fest. Es bestünden wohl Haushaltszwänge. Im übrigen sei die Förderung der Kunst und Kultur der Frauen für sie nicht von einem bestimmten Haushaltstitel abhängig. Im Kulturbereich könnten vielmehr die Frauen auch ohne speziellen Haushaltstitel in besonderer Weise gefördert werden; es sei richtig, das bei allen Aktivitäten zu prüfen.

Dennoch sei es sinnvoll, einen eigenen Haushaltstitel für die Förderung der Kunst und Kultur der Frauen zu haben, weil damit gezielt die eine oder andere Maßnahme, für die es sonst keine Förderungsmöglichkeit gebe, auf den Weg gebracht werden könne. Dies sei also der Versuch, angesichts der Haushaltszwänge einen Mittelweg zu gehen.

Kap. 15 830

Förderung von Theater, Film und Bild

Zu Titelgruppe 80 - *Theaterförderung* - stellt **Dr. Renate Düttmann-Braun (CDU)** mit Bedauern fest, daß die Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände erheblich gekürzt würden. Sie bitte um Auskunft, ob die aus diesem Titel geförderten Kinder- und Jugendtheater auch von Kürzungen betroffen seien und welche Kinder- und Jugendtheater im einzelnen gefördert würden.

Ministerin Ilse Brusis macht deutlich, die Förderung von Kinder- und Jugendtheatern sei gegenüber dem Vorjahr um mehr als 27 000 DM auf 1 027 680 DM aufgestockt worden. - **Ministerialdirigent Kral (MSKS)** ergänzt, aus diesem Titel würden die Kinder- und Jugendtheater in Dortmund, Krefeld, Oberhausen und Essen gefördert.

GFG

Zum Museumsbau bemerkt **Richard Blömer (CDU)**, er vermisse die Ausbringung eines Landesbeitrags für den Neubau des Rautenstrauch-Joest-Museums in Köln, dessen Planung so weit vorangetrieben sei, daß mit einer Anfinanzierung im kommenden Jahr gerechnet werde.

Daß mit einem Finanzierungsbeitrag für 1998 gerechnet werde, ist **Ministerin Ilse Brusis** nicht bekannt. Es werde wohl mit einem Beitrag für das Wallraf-Richartz-Museum gerechnet, und der stehe auch zur Verfügung.

Nach Beendigung des Beratungsdurchgangs äußert **Vorsitzender Leonhard Kuckart** die Bitte, Anträge zum Haushalt möglichst eine Woche vor der Abstimmungssitzung, also bis zum 19. November, den anderen Fraktionen zuzuleiten.

gez. Kuckart
Vorsitzender

Ergänzung des Ausschußprotokolls 12/656 über die 23. Sitzung des Kulturausschusses am 17. September 1997

In dem genannten Ausschußprotokoll ist zu **TOP 3 - Aktuelle Viertelstunde - Gründung der Stiftung für Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur** - im Anschluß an den Bericht der Ministerin Ilse Brusis auf S. 12 folgende Ergänzung vorzunehmen:

Auf Nachfrage des **Richard Blömer (CDU)** nach der Herkunft der 40 Millionen DM Landesanteil an dem Stiftungskapital bestätigt **Ministerin Ilse Brusis**, diese Mittel seien aus dem "Handlungsrahmen Kohlegebiete" des Wirtschaftsministeriums zur Verfügung gestellt worden.

23.12.1997/09.01.1998